

CGM LAUER

SCHULUNGS- UNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

&

WINAPO[®] ux

Synchronizing Healthcare



CompuGroup
Medical

1. Allgemeines	4	5. Allgemeine Verwaltungs-Funktionen für die eGK	11
2. Versichertenstammdaten von der eGK einlesen in Kasse und Personenverwaltung (VSDM)	5	5.1 Einwilligungsinformationen verwalten	11
2.1 Versichertenstammdaten von der EGK manuell einlesen	5	5.2 Datenübertragung bei Kartentausch durchführen	12
2.2 Versichertenstammdaten von der eGK automatisch einlesen	5	5.3 PINs verwalten	14
2.3 Versichertenstammdaten automatisch abgleichen in der Kasse	6	6. Sonstiges	18
2.4 Versichertenstammdaten automatisch abgleichen in der Personenverwaltung	6	6.1 Einrichtung der Kartenterminals in der Konfiguration	18
3. Notfalldaten anzeigen und ausdrucken in Kasse und Personenverwaltung (NFDM)	7	6.2 Aktivieren des automatischen einlesens der eGK in der Konfiguration	18
4. Elektronischen Medikationsplan (eMP) einlesen im Medikationsmanagement	8	6.3 Anzeige der Aktivitäten der Telematik-Konnektoren	19
4.1 EMP/AMTS-Daten von eGK lesen	8	6.4 Lösungen für bekannte Störungsfälle	20
4.2 EMP/AMTS-Daten auf eGK verändern/schreiben	10	7. Änderungshistorie	23

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen in diesem Dokument die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich selbstverständlich auf Angehörige aller Geschlechter.

Die in den Beispielen und Screenshots verwendeten Personennamen und sonstigen Daten sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit realen Namen und Daten sind zufällig und nicht beabsichtigt, soweit nichts anderes angegeben ist.

1. ALLGEMEINES

Durch die Anbindung an die Telematikinfrastruktur sind in **WINAPO® ux** folgende Funktionen in Verbindung mit der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) möglich:

VERSICHERTENSTAMMDATENMANAGEMENT (VSDM):

- o Stammdaten einlesen
- o Kunden anlegen
- o Versichertenstammdaten abgleichen

NOTFALLDATENMANAGEMENT (NFDM)

- o Notfalldaten anzeigen
- o Notfalldaten ausdrucken

ELEKTRONISCHER MEDIKATIONSPLAN (eMP)

- o eMP einlesen
- o eMP temporär übernehmen
- o eMP abgleichen

Diese Funktionen sind in den **WINAPO® ux** Applikationen **Kasse**, **Personenverwaltung** und **Medikationsmanagement** verfügbar.

HINWEIS:

Voraussetzungen für die Nutzung der im Folgenden beschriebenen Funktionen sind:

- eine vollständige Installation der TI-Infrastruktur am genutzten Arbeitsplatz
- am genutzten Arbeitsplatz befindet sich eine eGK im Kartenterminal

Sind diese Voraussetzungen nicht gegeben, bleiben die Funktion ausgegraut, d. h. sie sind deaktiviert.

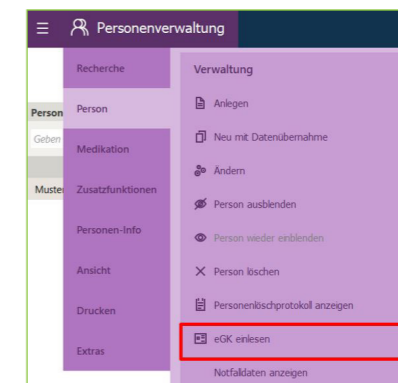
2. VERSICHERTENSTAMMDATEN VON DER EGK EINLESEN IN KASSE UND PERSONENVERWALTUNG (VSDM)

Das Einlesen der Versichertenstammdaten von der eGK kann in **WINAPO® ux** manuell oder automatisch (konfigurierbar) erfolgen. Nach dem Einlesen prüft das Programm, ob die Person bereits als Stammkunde in der **Personenverwaltung** erfasst wurde. Ist dies der Fall, erfolgt ein Abgleich der Personendaten. Andernfalls besteht die Möglichkeit, den Kunden neu in der **Personenverwaltung** anzulegen.

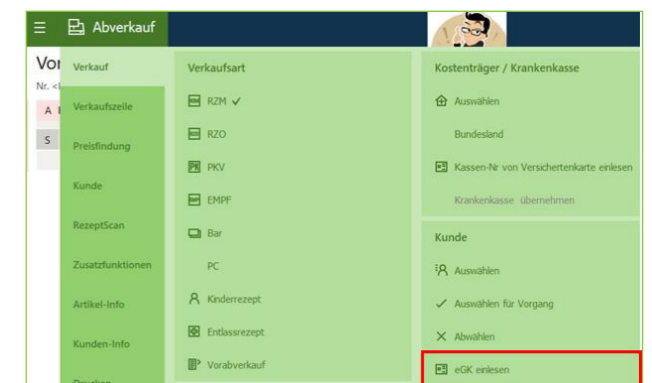
2.1 VERSICHERTENSTAMMDATEN VON DER eGK MANUELL EINLESEN

Um das Einlesen der Versichertenstammdaten von der eGK manuell anzustoßen, steht in den Applikationen **Kasse** und **Personenverwaltung** jeweils die Funktion eGK einlesen zur Verfügung.

Klicken Sie in der Personenverwaltung / Person / Verwaltung auf die Funktionsschaltfläche eGK einlesen.



Klicken Sie im Abverkauf / Verkauf / Kunde auf die Funktionsschaltfläche eGK einlesen.



2.2 VERSICHERTENSTAMMDATEN VON DER eGK AUTOMATISCH EINLESEN

Die Versichertenstammdaten werden beim Stecken der eGK in das Lesegerät in den Applikationen **Personenverwaltung** und **Kasse** automatisch von der Karte eingelesen, wenn in der **WINAPO® ux Konfiguration** der Parameter Automatisches Einlesen der eGK aktiviert ist, was der Standardeinstellung entspricht. Siehe dazu auch Kap. 6.2.

2.3 VERSICHERTENSTAMMDATEN AUTOMATISCH ABGLEICHEN IN DER KASSE

Nach dem Einlesen der eGK in der **Kasse** wird geprüft, ob die Person bereits als Kunde in der **Personenverwaltung** erfasst ist. Danach richtet sich das weitere Verhalten der **Kasse**:

Wenn der Kunde als Stammkunde erfasst ist, wird er direkt dem Verkauf zusortiert.

Wenn der Kunde nicht als Stammkunde erfasst ist, erfolgt eine Abfrage, welches weitere Vorgehen gewünscht ist:

2.4 VERSICHERTENSTAMMDATEN AUTOMATISCH ABGLEICHEN IN DER PERSONENVERWALTUNG

Nach dem Einlesen der eGK in der **Personenverwaltung** wird geprüft, ob die Person bereits erfasst ist.

Wenn der Kunde noch nicht erfasst ist, erfolgt eine Abfrage, ob dieser neu angelegt werden soll.

- Wenn der Kunde bereits als Stammkunde erfasst ist, findet ein Abgleich der in der **Personenverwaltung** hinterlegten Daten mit den auf der eGK gespeicherten Daten statt. Werden dabei Abweichungen festgestellt, öffnet das Programm folgenden Dialog:

Alle Werte, bei denen das Kontrollkästchen Übernehmen aktiviert ist, werden bei Verlassen des Dialogs mit OK von der eGK (=neuer Wert) in die **Personenverwaltung** übernommen. Dadurch werden die alten Werte überschrieben.

3. NOTFALLDATEN ANZEIGEN UND AUSDRUCKEN IN KASSE UND PERSONENVERWALTUNG (NFDM)

In den **WINAPO® ux** Applikationen **Kasse** und **Personenverwaltung** können auf einer eGK gespeicherte Notfalldaten sowohl angezeigt als auch ausgedruckt werden:

Person / Verwaltung auf die Funktionsschaltfläche Notfalldaten anzeigen:

Klicken Sie im Abverkauf / Verkauf / Kunde auf die Funktionsschaltfläche Notfalldaten anzeigen:

Die Funktion Notfalldaten anzeigen öffnet das Fenster Notfalldaten. Es zeigt den Namen des Patienten mit Geburtsdatum an, darunter folgen die auf der Karte gespeicherten Notfalldaten:

Sie können über die gleichnamigen Funktionsschaltflächen die Daten als PDF ausgeben oder drucken. Mit Schließen wird der Dialog beendet.

4. ELEKTRONISCHEN MEDIKATIONSPLAN (eMP) EINLESEN IM MEDIKATIONSMANAGEMENT

Die Verarbeitung eines auf einer eGK abgespeicherten elektronischen Medikationsplans erfolgt in **WINAPO® ux** in der Applikation **Medikationsmanagement**.

Folgende Anwendungsfälle können Sie hier durchführen:

- eMP/AMTS-Daten von eGK lesen
- eMP/AMTS-Daten auf eGK verändern/schreiben

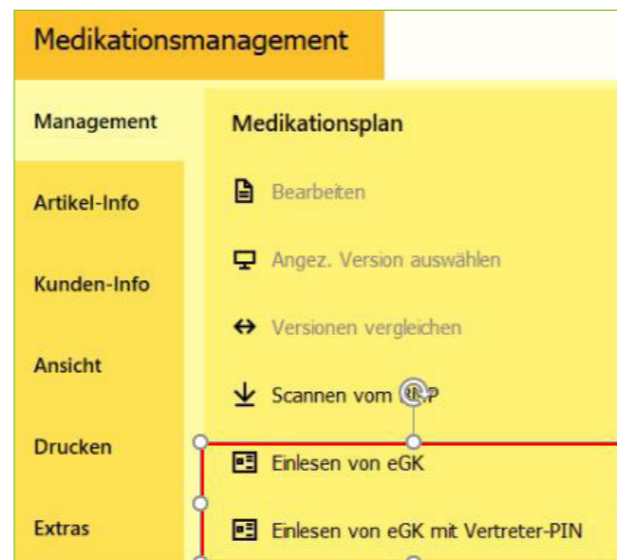
4.1 eMP/AMTS-DATEN VON EGK LESEN

Für das Einlesen eines elektronischen Medikationsplans (eMP) bestehen in der Applikation **Medikationsmanagement** in der Multifunktionsleiste unter Management / Medikationsplan / Menüschaltfläche Einlesen eGK:

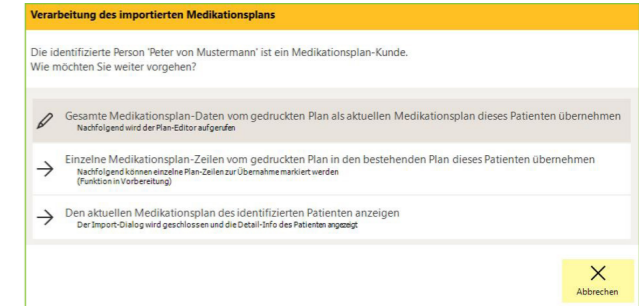
- Einlesen von eGK (wenn der Karteninhaber selbst den Zugriff auf die Daten autorisiert)
- Einlesen von eGK mit Vertreter-PIN (wenn nicht der Karteninhaber, sondern sein Vertreter den Zugriff auf die Daten autorisiert)

Beide Funktionen öffnen einen Dialog, welcher den Anwender auf die Interaktion mit dem Terminal hinweist. Es wird die Eingabe der (Versicherten/Vertreter-) PIN gefordert:

Nach Eingabe der PIN wird der eMP von der eGK gelesen.

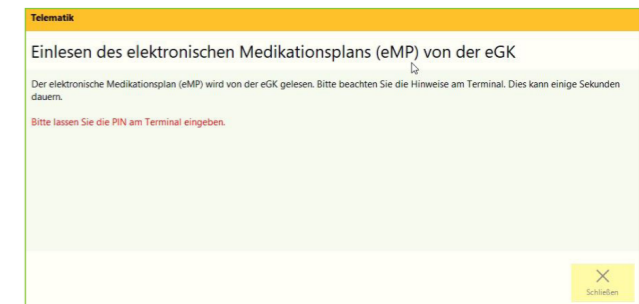


Wenn der Kunde bereits als Medikationsplan-Kunde vorhanden ist, können Sie anschließend folgende Funktionen auswählen:



Übernehmen Sie den gesamten Medikationsplan, wird dieser anschließend im Dialog eMP: Medikationsplan Datenimport angezeigt:

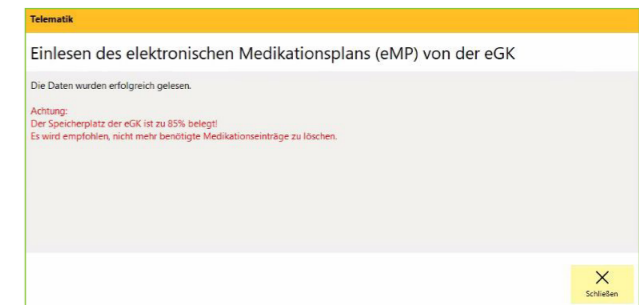
Falls es zu Problemen beim Einlesen des eMP von der eGK kommen sollte, zeigt ein Hinweisdialog den entsprechenden Grund auf.



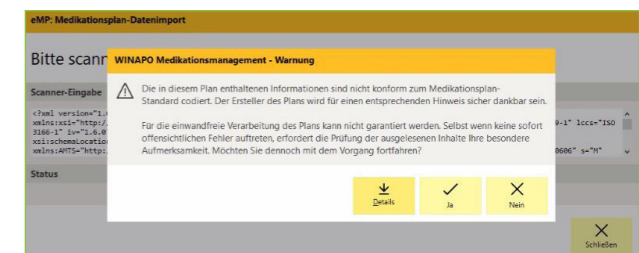
4.1.1 SONDERFÄLLE

Falls Sonderfälle eintreten, wird der Anwender darauf durch Hinweise bzw. Dialoge aufmerksam gemacht:

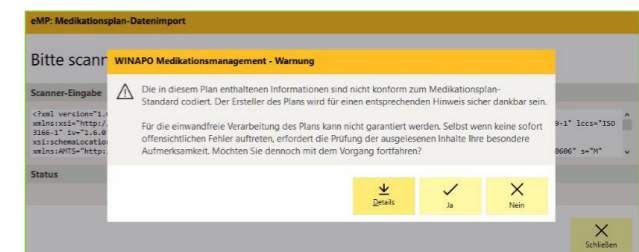
Für den Fall, dass der Speicherplatz der eGK bereits zu mehr als 80 % belegt ist, erscheint vorab ein entsprechender Hinweis:



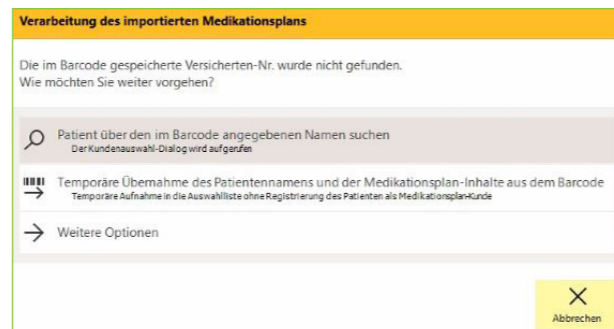
Sollten die im eMP enthaltenen Informationen nicht konform zum Medikationsplan-Standard sein, so erhält der Anwender den Hinweis, dies zu berücksichtigen:



Falls der Kunde zwar in der **Personenverwaltung** erfasst, aber bisher kein Medikationsplan-Kunde ist, besteht die Möglichkeit, diese Kennzeichnung in der **Personenverwaltung** zu setzen oder alternativ den Medikationsplan nur temporär einzulesen:

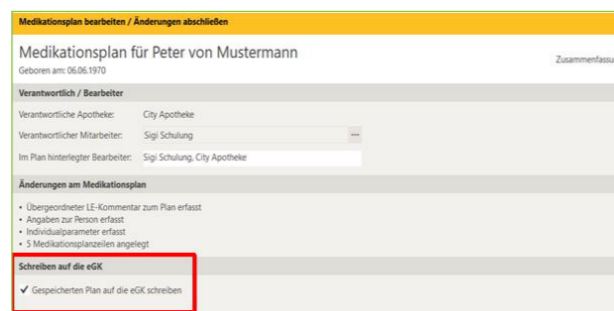


Falls der Kunde nicht über die Versicherten-Nr. in der Personenverwaltung ermittelt werden kann, sind folgende Vorgehensweisen möglich:



4.2 eMP/AMTS-DATEN AUF EGK VERÄNDERN/SCHREIBEN

Werden am eingelesenen Medikationsplan eines Kunden Änderungen vorgenommen, so kann der Anwender beim lokalen Speichern des Plans entscheiden, ob er den gespeicherten Plan auf die eGK schreiben möchte:

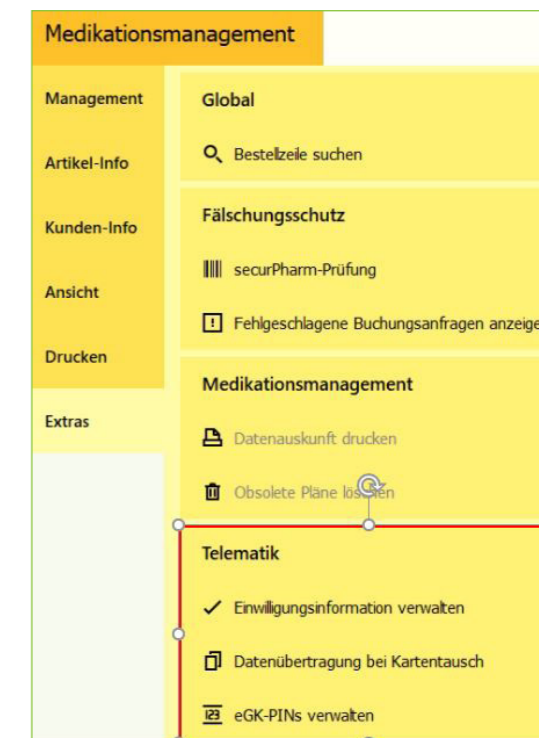


HINWEIS:

Weiterführende Informationen zur Bearbeitung eines Medikationsplans in der Applikation **Medikationsmanagement** bietet Ihnen die Kurzanleitung „WINAPO® ux Medikationsmanagement - Bundeseinheitlicher Medikationsplan (BMP)“ und die Online-Hilfe in der Applikation **Medikationsmanagement**.

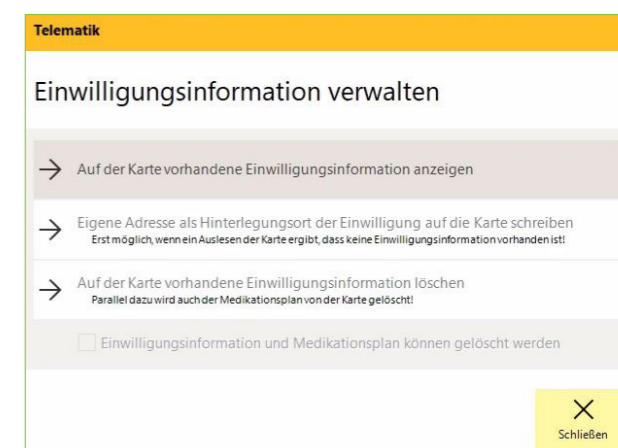
5. ALLGEMEINE VERWALTUNGS-FUNKTIONEN FÜR DIE eGK

Verschiedene allgemeine Verwaltungs-Funktionen zur eGK stehen in der Applikation **Medikationsmanagement** in der Multifunktionsleiste unter Extras / Medikationsmanagement / Menüschaltfläche Telematik zur Verfügung:



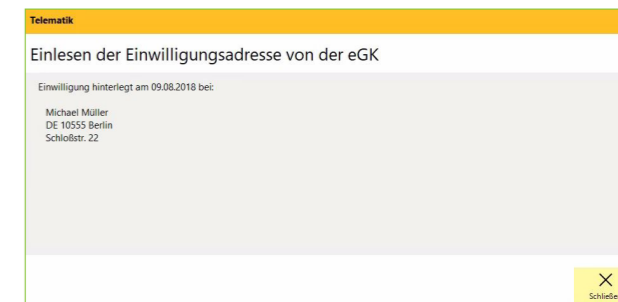
5.1 EINWILLIGUNGSMITTELS VERWALTEN

Eine Funktion zur Verwaltung von Einwilligungsinformationen auf einer eGK steht in der Applikation **Medikationsmanagement** zur Verfügung. Klicken Sie im Medikationsmanagement / Extras / Telematik auf die Funktionsschaltfläche Einwilligungsinformation verwalten:



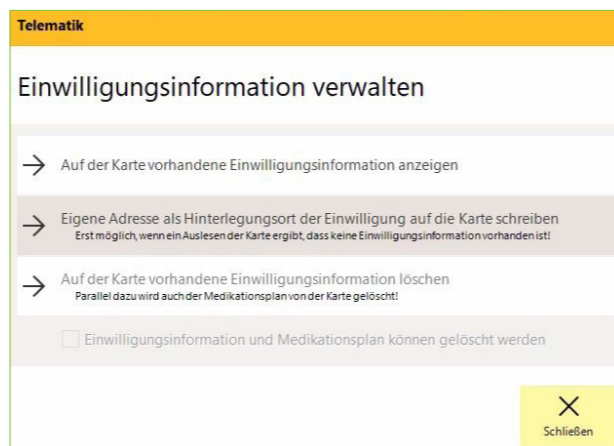
Auf der Karte vorhandene Einwilligungsinformation anzeigen

Mit dieser Funktion wird, sofern vorhanden, die Einwilligung von der gerade gesteckten eGK eingelesen. Dazu muss die Versicherten-PIN am Terminal eingegeben werden. Das Ergebnis wird wie folgt angezeigt:



Eigene Adresse als Hinterlegungsort der Einwilligung auf die Karte schreiben

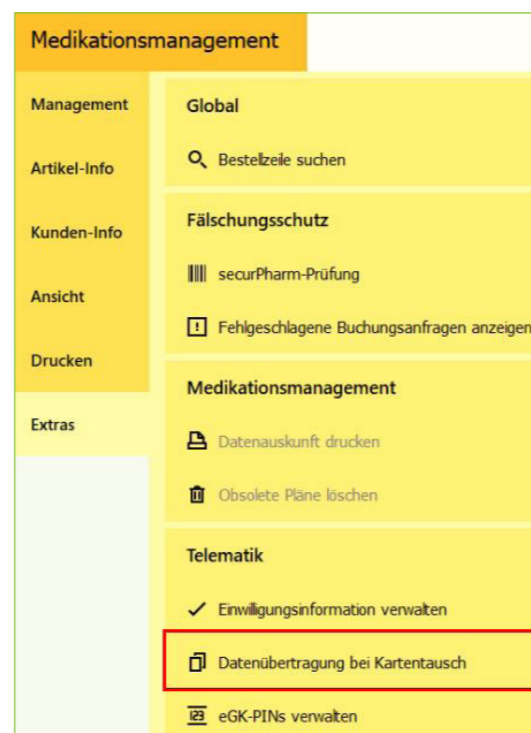
Diese Funktion steht erst aktiv zur Verfügung, wenn die vorige Funktion, also das Einlesen der Einwilligungsinformation, nicht erfolgreich war, da noch keine solche Information auf der Karte vorhanden ist. Dann wird mittels dieser Funktion die eigene Adresse als Hinterlegungsort der Einwilligung auf die Karte geschrieben.



Wurde die eigene Adresse auf die Karte geschrieben, erscheint eine zusätzliche Funktion, um sowohl die Einwilligungsinformation als auch den Medikationsplan von einer eGK löschen zu können. Dazu muss dann zusätzlich ein Kontrollkästchen aktiviert werden.

5.2 DATENÜBERTRAGUNG BEI KARTENTAUSCH DURCHFÜHREN

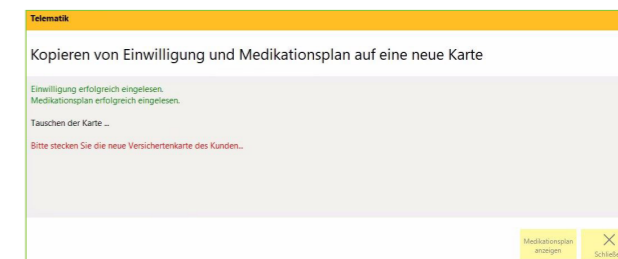
Als weitere Verwaltungsfunktion steht in der Applikation Medikationsmanagement die Funktion Datenübertragung bei Kartentausch durchzuführen zur Verfügung. Klicken Sie hierfür im Medikationsmanagement / Extras / Telematik auf die Funktionsschaltfläche Datenübertragung bei Kartentausch:



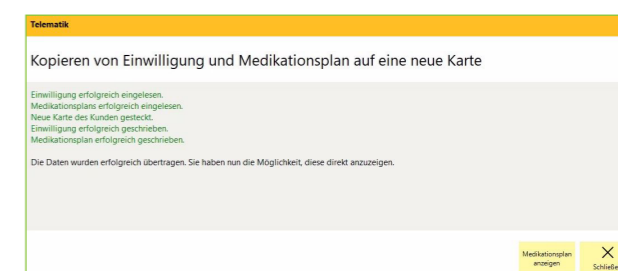
Damit können, soweit vorhanden, die Einwilligungsinformationen und der eMP von einer eGK auf eine andere übertragen werden. Zunächst werden nach Eingabe der Versicherten-PIN die Daten (Einwilligung und eMP) von der Quellkarte gelesen.

Sobald die Daten erfolgreich von der Quellkarte eingelesen wurden, erscheint die Aufforderung, die Karte zu tauschen:

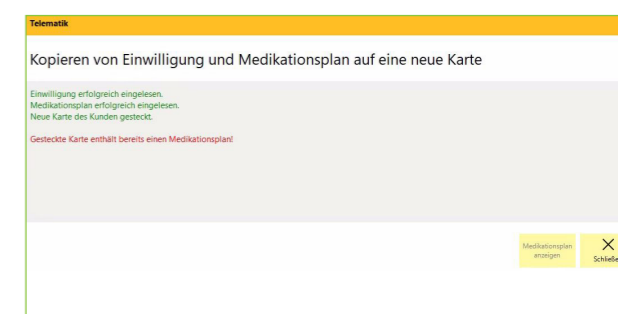
Der Anwender muss nun die Karte, auf die die Daten geschrieben werden sollen, in denselben Slot des Kartenterminals stecken. Anschließend wird geprüft, ob bereits ein eMP auf dieser Karte vorhanden ist (damit dieser nicht überschrieben wird). Falls nicht, werden sowohl die Einwilligungsinformation als auch der Medikationsplan auf die Zielkarte geschrieben.



Bei erfolgreicher Übertragung wird der Anwender entsprechend informiert und kann den übertragenen Medikationsplan über die Schaltfläche Medikationsplan anzeigen direkt öffnen:



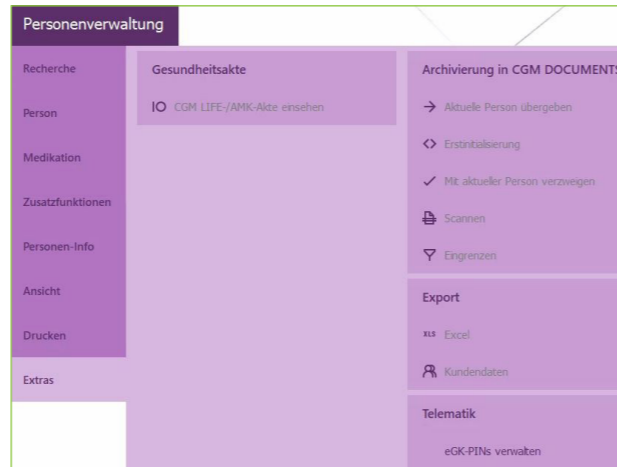
Für den Fall, dass die Zielkarte bereits einen eMP enthält, wird der Vorgang abgebrochen:



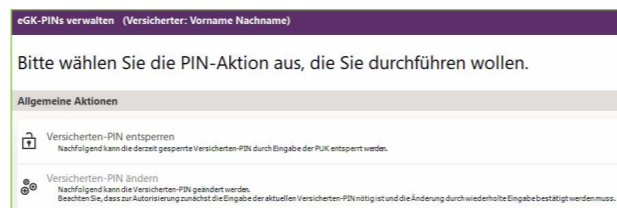
5.3 PINS VERWALTEN

WINAPO® ux stellt die Funktion zur Verwaltung der PINs der elektronischen Gesundheitskarte in den Applikationen **Kasse**, **Personenverwaltung** und **Medikationsmanagement** bereit:

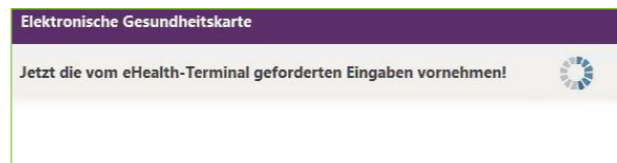
Gehen Sie in der **Personenverwaltung** in der Multifunktionsleiste auf Extras / Telematik / eGK-PINs verwalten:



Gehen Sie in der **Kasse** in der Multifunktionsleiste auf Extras / Telematik / eGK-PINs verwalten:

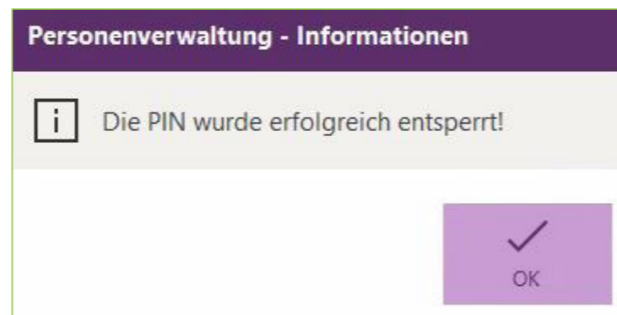


Gehen Sie im **Medikationsmanagement** in der Multifunktionsleiste auf Extras / Medikationsplan / Menüschaltfläche Telematik / eGK-PINs verwalten:



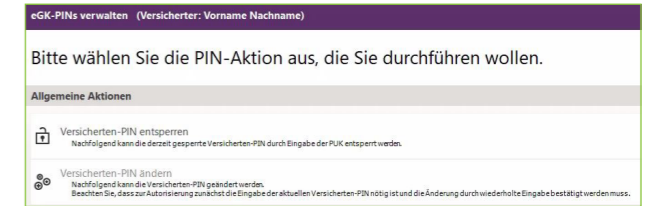
Es wird der Dialog eGK-PINs verwalten geöffnet. Dieser bildet folgende Anwendungsfälle ab:

- Versicherten-PIN entsperren
- Versicherten-PIN ändern
- Vertreter-PIN ändern
- eMP/AMTS-PIN aktivieren
- eMP/AMTS-PIN deaktivieren



5.3.1 VERSICHERTEN-PIN ENTSPPEREN

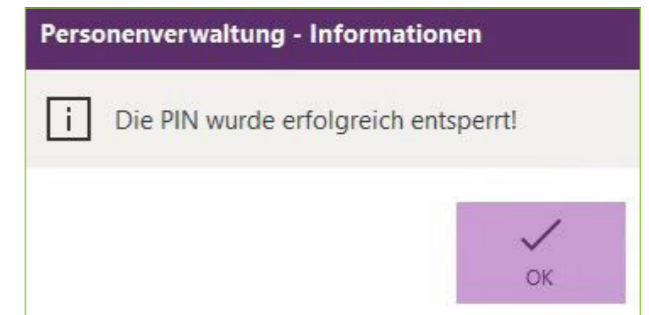
Der Versicherte möchte die Versicherten-PIN entsperren. Hierzu wählt der Anwender im Dialog unter Allgemeine Aktionen die Funktion Versicherten-PIN entsperren aus:



Das Programm weist den Anwender auf die erforderliche Interaktion mit dem Terminal hin:

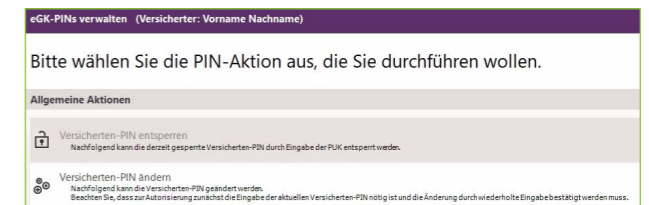


Anschließend informiert eine Meldung den Anwender über das erfolgreiche Entsperren der Versicherten-PIN:



5.3.2 VERSICHERTEN-PIN ÄNDERN

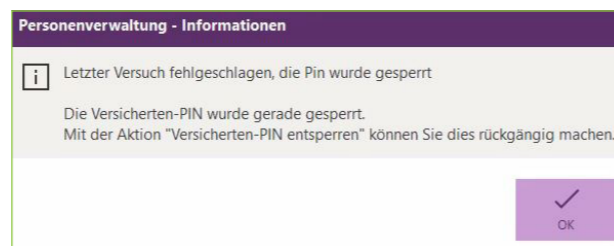
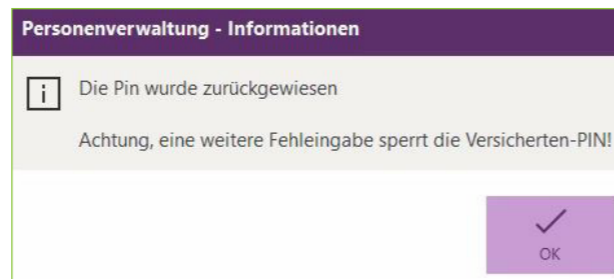
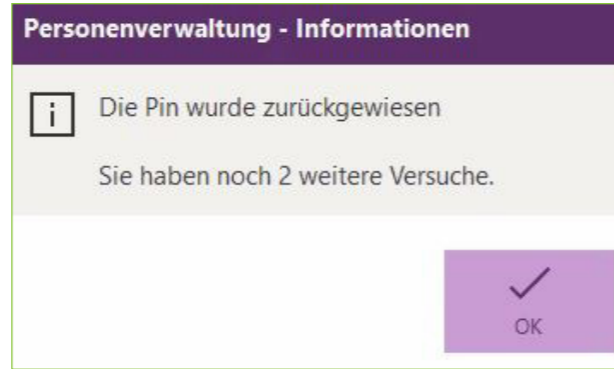
Der Versicherte möchte die Versicherten-PIN ändern. Hierzu wählt der Anwender im Dialog unter Allgemeine Aktionen die Funktion Versicherten-PIN ändern aus:



Das Programm weist den Anwender auf die erforderliche Interaktion mit dem Terminal hin:



Falls der Versicherte eine falsche PIN eingegeben hat, wird der Anwender auf die Anzahl der verbleibenden Versuche hingewiesen. Im Fall der PIN-Änderung sind dies 3 Versuche.



5.3.3 VERTRETER-PIN ÄNDERN

Der Versicherte möchte die Vertreter-PIN ändern. Hierzu wählt der Anwender im Dialog unter Aktionen für den Zugriff auf den eMP die Funktion Vertreter-PIN ändern aus:



Das Programm weist den Anwender auf die erforderliche Interaktion mit dem Terminal hin:

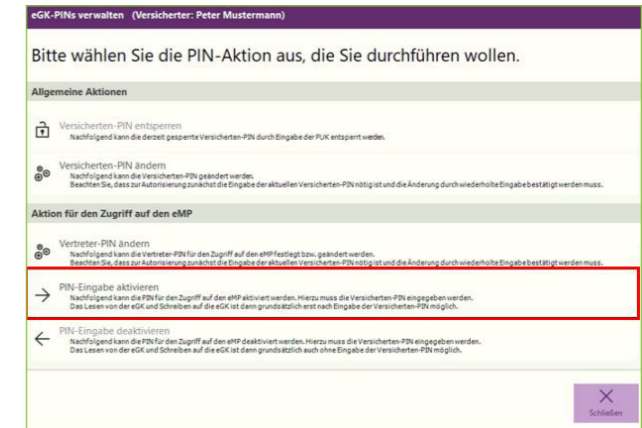


Anschließend informiert eine Meldung den Anwender über die erfolgreiche Änderung der Vertreter-PIN:



5.3.4 eMP/AMTS-PIN AKTIVIEREN

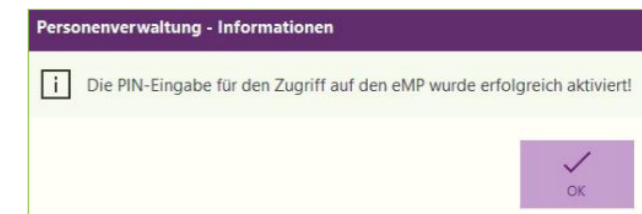
Der Versicherte möchte die eMP/AMTS-PIN für den Zugriff auf den eMP aktivieren. Hierzu wählt der Anwender im Dialog unter Aktionen für den Zugriff auf den eMP die Funktion PIN-Eingabe aktivieren aus:



Das Programm weist den Anwender auf die erforderliche Interaktion mit dem Terminal hin:

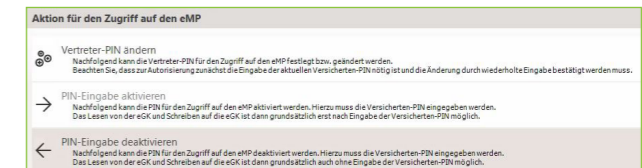


Anschließend informiert eine Meldung den Anwender über die erfolgreiche Aktivierung der eMP/AMTS-PIN:

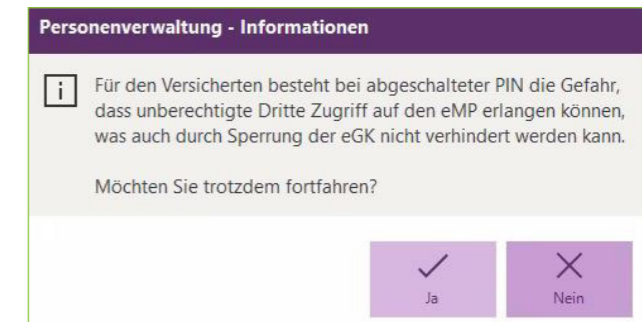


5.3.5 eMP/AMTS-PIN DEAKTIVIEREN

Der Versicherte möchte die eMP/AMTS-PIN für den Zugriff auf den eMP deaktivieren. Hierzu wählt der Anwender im Dialog unter Aktionen für den Zugriff auf den eMP die Funktion PIN-Eingabe deaktivieren aus:



Das Programm warnt den Anwender vor einem verringerten Schutz der Daten des Versicherten, falls die Deaktivierung der PIN durchgeführt wird:



Anschließend wird der Anwender auf die erforderliche Interaktion mit dem Terminal hingewiesen:



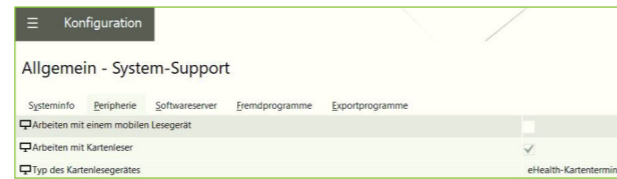
Zuletzt informiert eine Meldung den Anwender über die erfolgreiche Deaktivierung der eMP/AMTS-PIN:



6. SONSTIGES

6.1 EINRICHTUNG DER KARTENTERMINALS IN DER KONFIGURATION

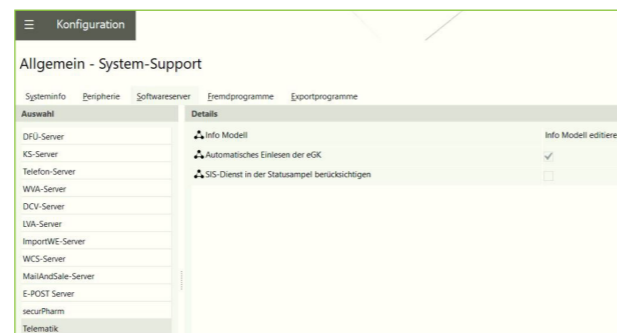
Damit die Funktionen zum Einlesen der eGK an einer Station zur Verfügung steht, muss jeweils in der **Konfiguration** / Allgemein / System-Support / Peripherie im stationsbezogenen Parameter Typ des Kartenlesegerätes die Einstellung eHealth-Kartenterminal hinterlegt sein:



6.2 AKTIVIEREN DES AUTOMATISCHEN EINLESENS DER eGK IN DER KONFIGURATION

Standardmäßig werden die Versichertenstammdaten beim Stecken der eGK in das Lesegerät in den Applikationen **Personenverwaltung** und **Kasse** automatisch von der Karte eingelesen. Dieses Verhalten wird über folgenden Parameter in der **WINAPO® ux Konfiguration** geregelt, welcher standardmäßig aktiviert ist:

Falls das automatische Einlesen nicht erfolgen soll, muss der Parameter deaktiviert werden.



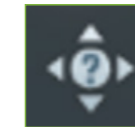
6.3 ANZEIGE DER AKTIVITÄTEN DER TELEMATIK-KONNEKTOREN

Die Einrichtung und auch die Funktionsfähigkeit kann durch das Programm Telematik Status geprüft werden, welches an jedem Arbeitsplatz über die Taskleiste per Doppelklick aufgerufen werden kann:



Anzeige der Verbindungs-Zustände in der Telematik:

Verbindung wird geprüft / Telematik nicht eingerichtet



Verbindung zum Konnektor wurde hergestellt



Verbindung zum Konnektor wurde hergestellt, aber keine Verbindung zur Telematik (nicht betriebsbereit)



Mögliche Gründe:

- SIS nicht verbunden
- die PIN der SMC-B ist nicht verifiziert
- SMC-B wurde nicht gefunden
- SMC-B hat Transport-PIN
- die PIN der SMC-B ist gesperrt

Keine Verbindung zum Konnektor



6.4 LÖSUNGEN FÜR BEKANNTE STÖRUNGSFÄLLE

HINWEIS:

Für Probleme betreffend Telematik gibt es die Hotline-Rufnummer 0800 551 551 2.

DIE ANZEIGE DES TELEMATIK-STATUS IST GELB, DIE ANGEZEIGTE FEHLERMELDUNG LAUTET:

Der Verbindungsstatus Network VPN SIS ist „nicht verbunden“:

Der SIS Dienst wird für WINAPO® nicht benötigt und ist deshalb nicht konfiguriert. Laut Spezifikation muss der Fehler trotzdem ausgewiesen werden und wird auch am Display des Konnektors angezeigt. Ist dies die einzige Meldung, ist die Verbindung zur Telematik trotzdem funktionsfähig. Wenden Sie sich an die Hotline unter der obigen Rufnummer, damit der Fehler zukünftig und nicht mehr angezeigt wird.

SMC-B wurde nicht gefunden:

In einem Kartenlesegerät muss zwingend die Institutionskarte („Apothekenkarte“) gesteckt sein. Dies ist bei der Installation durch den Techniker erfolgt. Prüfen Sie bitte, ob das Kartenlesegerät eingeschaltet und die Karte gesteckt ist, und starten Sie es neu. Sollte der Fehler weiterhin angezeigt werden, wenden Sie sich an die Hotline.

SMC-B hat Transport-PIN:

Diese Meldung sollte nur bei einer neuen oder getauschten SMC-B auftreten. Wenden Sie sich an die Hotline, um die Einrichtung abzuschließen.

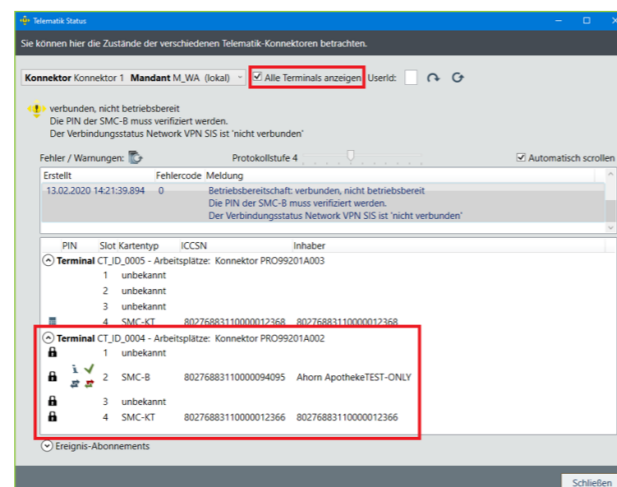
Die PIN der SMC-B muss verifiziert werden:


Wird die Verbindung zwischen Konnektor und dem Kartenlesegerät unterbrochen, muss danach die PIN der SMC-B wieder eingegeben werden.

Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf das Icon das Programm Telematik-Status::

Sollten Sie sich nicht an dem Arbeitsplatz befinden, an welchem das Kartenlesegerät mit der SMC-B angeschlossen ist, setzen Sie den Haken Alle Terminals anzeigen.

Lokalisieren Sie Ihre SMC-B. Sie ist erkennbar an den Icons und der Bezeichnung SMC-B in der Spalte Kartentyp.



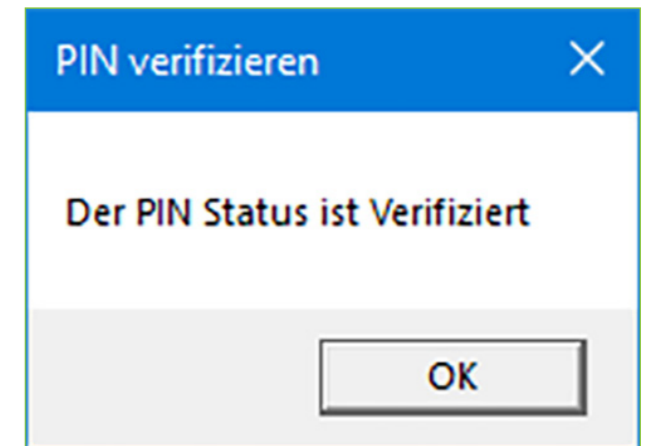
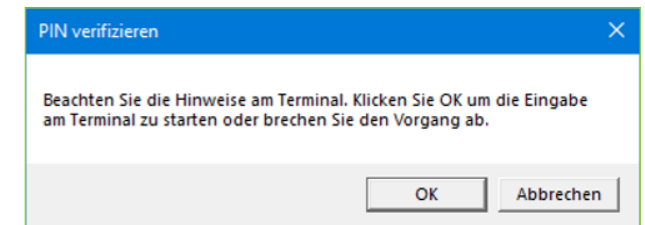
Mit dem Icon  wird die PIN-Eingabe gestartet. Es erscheint folgender Hinweis an Rechner:

Bestätigen Sie mit OK. Aus dem betreffenden Terminal ertönt standardmäßig ein Rauschen. Geben Sie die PIN am Gerät ein und bestätigen Sie diese.

Die korrekte Eingabe wird mit einem Fenster bestätigt:

Bestätigen Sie diese Meldung mit OK. Die Anzeige sollte nun auf Grün umschalten. Der ggf. angezeigte Fehler Der Verbindungsstatus Network VPN SIS ist „nicht verbunden“ kann ignoriert werden. Schließen Sie das Fenster Telematik-Status; die Telematik ist einsatzbereit.

Sollte die PIN falsch eingegeben worden sein, so wird dies ebenfalls angezeigt. Zusätzlich erhalten Sie die Information, wie viele Versuche noch möglich sind.



HINWEIS:


Die PIN wurde durch den Apotheker während der Einrichtung der Telematik selbstständig vergeben und ist allein ihm bekannt; sie wurde jedoch auf einem besonderen Blatt dokumentiert. Nach dreimaliger Falscheingabe muss die PIN mithilfe der PUK wieder entsperrt werden. Sollte auch die PUK mehrfach falsch eingegeben werden, ist die SMC-B nicht mehr verwendbar und muss neu beantragt werden. Bis dahin ist die Telematik nicht verwendbar!

Die PIN der SMC-B ist gesperrt:

Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf das Icon das Programm Telematik-Status.

Sollten Sie sich nicht an dem Arbeitsplatz befinden, an welchen das Kartenlesegerät mit der SMC-B angeschlossen ist, setzen Sie den Haken bei alle Terminals anzeigen.

Lokalisieren Sie Ihre SMC-B. Sie ist erkennbar an den Icons und der Bezeichnung SMC-B in der Spalte Kartentyp.

Verwenden Sie das Icon , um die PIN zu entsperren. Dazu wird zwingend die PUK benötigt. Diese wurde dem Apotheker bei Beantragung der SMC-B per Einschreiben zugesandt. Folgen Sie den Anweisungen und vergeben Sie eine neue PIN.

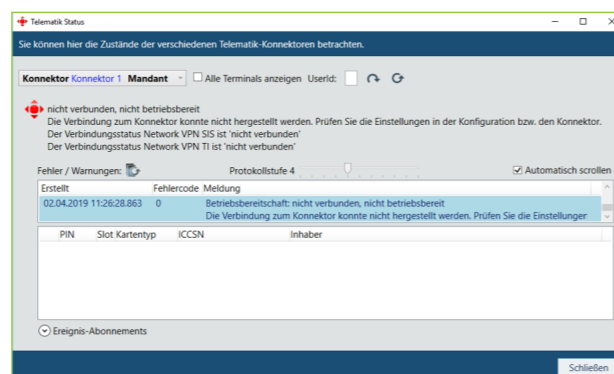
HINWEIS:

Falls die neue PIN von der bisherigen abweicht, notieren Sie diese unbedingt in der Dokumentation!

DIE ANZEIGE IST ROT, UND DIE FEHLERMELDUNG LAUTET:

Die Verbindung zum Konnektor konnte nicht hergestellt werden:

Prüfen Sie, ob die Anzeige am Konnektor aktiv ist. Falls nicht, überprüfen Sie die Kabel am Konnektor. Es muss ein Stromkabel und daneben ein LAN-Kabel in der Buchse „LAN“ eingesteckt sein. Sollte trotz gesteckter Kabel die Anzeige am Konnektor nicht aktiv werden, wenden Sie sich bitte an die Hotline.



7. ÄNDERUNGSHISTORIE

Version	Durchgeführte Änderungen	Erstellt/ Geändert:	Freigegeben	Freigabedatum
1	Neuerstellung	SKL	MNU	27.08.2019
2	S. 18 Schreibfehler	SKL		
3	Änderung Kapitel 6.3 Kapitel 6.4 neu	REN		03.04.2020
4	Anpassungen	REN	PDÖ	15.04.2020
5	Neuerstellung für ux	CGU	MNU	01.03.2022

CGM LAUER

SCHULUNGS- UNTERLAGEN

TELEMATIKINFRASTRUKTUR

&

WINAPO[®] ux

CompuGroup Medical Deutschland AG

Division Connectivity
Maria Trost 21 | 56070 Koblenz
F +49 (0) 261 8000-2399

TI Support-Hotline
0800-551 551 2

cgm.com/ti

Synchronizing Healthcare



**CompuGroup
Medical**